

Der Vollzugsdienst

3/2023 – 70. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Das BSBD-Ländertreffen
2023 findet in
Sachsen-Anhalt statt**

Bundeshauptvorstand tagt vom
28. bis 30.03.2023 in Fulda

Seite 2

**Gravierender Fachkräfte-
mangel in allen Bereichen des
Justizvollzuges**

Wo bleibt die politische
Strategie?

Seite 6

**Der VNSB erreicht Großes:
Vollzugszulage wird auf
180,00 € erhöht**

Niedersachsen ist nun Spitze
im Ländervergleich

Seite 42

Die Tarifverhandlungen mit der
TdL beginnen im Herbst



**Eine faire und zeitgemäße Bezahlung ist für einen
funktionierenden Rechtsstaat ein Muss!**

Sicherheit gibt es nicht zum Nulltarif!

Foto: hkama / stock.adobe.com



HESSEN



MECKLENBURG-VORPOMMERN



SACHSEN-ANHALT

INHALT

BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Jetzt sind WIR dran –
BSBD: Wir sind kampfbereit
- 1 Flagge zeigen!
Kampagnen im Tarifstreit!
- 2 BSBD-Ländertreffen 2023 findet
in Sachsen-Anhalt statt
- 5 Wir forderne eine faire
Lohnerhöhung in allen Bereichen
- 6 Wo bleibt die politische Strategie?
Gravierender Fachkräftemangel
im Justizvollzug
- 7 Hauptversammlung der
dbb Frauenvertretung

LANDESVERBÄNDE

- 9 Baden-Württemberg
- 18 Bayern
- 20 Berlin
- 24 Brandenburg
- 25 Hamburg
- 31 Hessen
- 38 Mecklenburg-Vorpommern
- 42 Niedersachsen
- 45 Nordrhein-Westfalen
- 59 Rheinland-Pfalz
- 63 Saarland
- 65 Sachsen
- 68 Sachsen-Anhalt
- 72 Schleswig-Holstein
- 79 Thüringen
- 71 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd-bund.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Michael Schwarz	bsbdschwarz@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	Thomas Porr	thomas.porr@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS
Ausgabe 4-5: 11. September 2023



ERSCHEINUNGSTERMIN
Ausgabe 4-5: 10. Oktober 2023



Protestveranstaltung in Freiburg

Der öffentliche Dienst macht seinem Ärger Luft



Der BSBD konnte mit einer sehr ansehnlichen Gruppe die Veranstaltung lautstark unterstützen. Insbesondere die Kolleginnen und Kollegen des Ortsverbandes Freiburg und die Pensionäre des BSBD zeigten sich wieder einmal sehr einsatzbereit, wenn es darum geht, um berechnete Ansprüche zu kämpfen.

Am 16. März 2023 gingen deutlich über 1.000 Beschäftigte aller Bereiche des öffentlichen Dienstes im Rahmen der Protestveranstaltung des dbb in Freiburg auf die Straße für mehr Geld und faire Rahmenbedingungen.

An der Protestaktion, zu der der dbb gemeinsam mit dem BBW-Beamtenbund Tarifunion aufgerufen hatten, beteiligten sich streikende Tarifbeschäftigte aus den verschiedenen Mitglieds-gewerkschaften des BBW, aber auch Beamtinnen und Beamte in ihrer Freizeit, um Solidarität zu ihren Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich von Bund und Kommunen zu demonstrieren. Auch Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger waren gut vertreten.

**10,5 % mehr Geld,
mindestens aber 500 Euro –
das wurde gefordert**

Hauptredner auf der zentralen Protestkundgebung waren der dbb Fachvorstand Tarifpolitik Volker Geyer und

BBW-Vorsitzender Kai Rosenberger.

„Die Arbeitgeberseite muss sich jetzt endlich bewegen, nachdem sie uns zur zweiten Verhandlungsrunde mit inakzeptablen Vorschlägen abgespeist hat“, monierte Volker Geyer und erklärte: „Die Quittung für diese zweifelhafte Taktik bekommen sie hier in Freiburg und in vielen weiteren Städten. Unsere Geduld ist am Ende.“ Die Beschäf-

tigten des öffentlichen Dienstes hätten Deutschland in den vergangenen fast drei Jahren „vorbildlich, mit höchstem Engagement und sehr erfolgreich“ durch die Dauerkrisen geführt. „Jetzt ist es an der Zeit, dass die Kolleginnen und Kollegen dafür eine ordentliche und faire Lohnerhöhung erhalten.“

Weitere Mogelpackungen und Nebelkerzen werden wir nicht akzeptieren!“



Sabine Glas und Lars Rinklin mit dem dbb-Fachvorstand Tarif Volker Geyer.

Foto: BSBD BW



Der öffentliche Dienst macht seinem Ärger Luft.

Foto: BSBD BW

BBW-Chef Rosenberger, unterstrich: „Wer krisenresilient werden will, muss dafür zu allererst in die wichtigste Ressource investieren – in die Beschäftigten.“ Gleich, ob Tarifpersonal oder Beamtinnen und Beamte: Nur eine konkurrenzfähige Vergütung, moderne Strukturen und zeitgemäße Arbeitsbedingungen könnten dafür sorgen, genügend Fach- und Nachwuchskräfte in den öffentlichen Dienst zu holen.

Rosenberger weiter: „Und davon fehlen uns aktuell mindestens 360.000.“ Das müssten eigentlich auch die Arbeitgeber wissen. Der Bund und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) seien daher gut beraten, „mit einem verhandlungsfähigen Angebot ein tragfähiges Fundament für zukunftsfähige Rahmenbedingungen im öffentlichen Dienst zu schaffen“.

Es sei nicht verwunderlich, dass Tarifbeschäftigte aber auch die Beamtinnen und Beamte in höchstem Maße unzufrieden mit den aktuellen Tarifverhandlungen sind, kritisierte **Rosenberger** die Haltung der öffentlichen Arbeitgeber.

ber. Wenn man die lineare Erhöhung des Angebots der zweiten Tarifrunde genauer anschau, 3% zum 01. Oktober und dann noch 2% zum 01. Juni 2024, bedeute dies bei einer Laufzeit von 27 Monaten nichts anderes als eine lineare Erhöhung von rechnerisch 2,76%. „Dieses Angebot ist ein Witz bei einer Inflation im Februar 2023 von 8,7%“, rechnete er unter dem Beifall der Demonstrierenden vor und heizte die Stimmung weiter an: „**Das würde nach 2022 weitere Reallohnverluste für 2023 und 2024 bedeuten. Dazu sagen wir Nein. Wir sind mehr wert.**“ Schließlich werde die Arbeit immer mehr und immer komplizierter. Deshalb dürfe einfach nicht sein, dass jeder, gemessen an den Steigerungen der Lebenshaltungskosten, immer weniger Geld in der Tasche habe. „**Zu Recht seid ihr unzufrieden, weil die Arbeitgeber nur blockieren und kein Angebot vorlegen, was unserer Leistung entspricht**“, rief der **BBW-Vorsitzende** der Menge zu. Schließlich sei die Forderung nicht unverhältnismäßig gemes-

sen an den 15%, die die Post gefordert habe. Die 10,5% für Arbeitnehmende im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen hingegen sei angemessen und solle nicht mehr und nicht weniger als weitere Reallohnverluste vermeiden.

Ergebnis

Am 22. April 2023 haben sich die Tarifparteien geeinigt und sind dabei im Wesentlichen den Empfehlungen der Schlichter gefolgt.

Die wichtigsten Eckpunkte der Einigung lauten:

- Ein steuer- und sozialabgabenfreies Inflationsausgleichsgeld in Höhe von 3.000 Euro, das ab Juni 2023 bis Februar 2024 in monatliche Sonderzahlungen aufgeteilt.
- Ab dem 1. März 2024 Erhöhung der Tabellenentgelte um 200 Euro (Sockelbetrag) und anschließend um 5,5 Prozent, mindestens aber um 340 Euro.
- Ausbildungs- und Praktikantenentgelte werden zum gleichen Zeitpunkt um 150 Euro erhöht.
- Vertragslaufzeit: 24 Monate.

Forderung nach Zeit- und inhalts-gleicher Übertragung auf alle Beamtinnen und Beamten

Der **BBW-Beamtenbund Tarifunion** und die anderen 15 Landesbünde des **DBB** haben in Schreiben an die Finanzminister die zeit- und inhalts-gleiche Übertragung der Inflationsausgleichsprämien auf alle Beamtinnen und Beamten, sowie auf den Versorgungsbe-reich eingefordert und zwar im Bereich des **TVöD**, als auch bereits für die anstehenden Verhandlungen des **TV-L**.

Für die Einkommensrunde der Länder, die im Herbst 2023 beginnt, sind die Ergebnisse für Bund und Kommunen ein wichtiges Signal. Es bleibt abzuwarten, was für die Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich der Länder erkämpft werden kann.

Klar ist, dass der **BSBD** auch im Herbst tatkräftig und lautstark unterstützen wird!

tem ■

Top-Finanzierung für Beamte, Angestellte, Arbeiter im Öffentlichen Dienst sowie Akademiker Seit 1997

Unser Versprechen: „Nur das Beste für Sie aus einer Auswahl von ausgesuchten Darlehensprogrammen“

Schnell und sicher für jeden Zweck: Anschaffungen, Ablösungen von anderen Krediten oder Ausgleich Kontoüberziehungen. Immobilien-Finanzierung mit Zinsfestschreibung bis zu 20 Jahren oder für die gesamte Laufzeit.

→ Unverbindliche Finanzierungsberatung für Sie. Rufen Sie uns jetzt gebührenfrei an oder besuchen Sie unsere Webseite.

Top-Finanz.de • Nulltarif-☎0800-33 10 332
Klaus Wendholt • Unabhängige Kapitalvermittlung • Prälat-Höing-Str. 19 • 46325 Borken



Your system has a serious problem and needs to be restarted. We only collect all error information and then try again to restart the system. Wish us luck ...

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug

Die Angehörigen des deutschen Justizvollzuges halten das System am Laufen...

Schon mal darüber nachgedacht?

DEINE GEWERKSCHAFT - DEINE ZUKUNFT

Bundeshauptvorstand des BSBD tagt in Fulda

BSBD Baden-Württemberg stark vertreten

Vom 28. bis 30. März tagte der Bundeshauptvorstand des BSBD in Fulda. In den drei Tagen wurden eine Vielzahl an Themen diskutiert und Beschlüsse über gemeinsame Standpunkte und Aktionen gefasst.

Trotz des umfangreichen Tagungsprogramms blieb auch Zeit, um verdiente Vorstandsmitglieder für ihre Arbeit zu ehren und zu verabschieden. Unter den Gästen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern war auch unser Ehrenvorsitzender **Alexander Schmid**. Er wurde in einem würdigen Rahmen aus dem Bundeshauptvorstand, dem er 12 Jahre lang angehörte, verabschiedet.

Der Landesverband Baden-Württemberg war dieses Mal im Hauptvorstand, außer durch **Alexander Schmid**, gleich mit drei weiteren Mitgliedern sehr gut vertreten: **Georg Konrath** als Kassensprüfer und für die Senioren, **Philipp Weimann** für die Jugend und **Michael Schwarz** als Landesvorsitzender.

Bei der Sitzung wurde Kollege **Philipp Weimann** in seinem Amt als Bundesjugendsprecher bestätigt. Wir wünschen ihm an dieser Stelle für seine Arbeit viel Erfolg und Freude.

Die Themen der Sitzung waren breit gefächert und gingen über organisatorische Themen des Verbandes bis hin zu den Herausforderungen bei der täglichen Arbeit in einer Vollzugsanstalt. Es zeigten sich hierbei bei gleicher Ausgangs- oder Problemlage doch zahlreiche Unterschiede in den Verfahrensweisen und Ausstattungen der Bundesländer. Diese Unterschiede betreffen vor allem die Personalausstattung, bei der Baden-Württemberg trotz des Stellenzuwachses in den letzten Haushalten immer noch auf dem letzten Platz ist, aber auch die technischen Ausstattungen der Anstalten oder die persönliche Schutzausrüstung der Bediensteten, die Bezahlung und vieles mehr. Gespräche über die Tarifverhandlungen von Bund und Kommunen, sowie die im Herbst anstehenden Tarifverhandlungen der Länder nahmen viel Zeit in Anspruch. Es gab hierzu massig Rede- und Informationsbedarf.

Zusammenfassend waren die drei Tage eine wunderbare Möglichkeit über den baden-württembergischen Tellerand hinauszuschauen und die Situation im Land auf Bundesebene wieder besser einordnen zu können.

Bericht:

Michael Schwarz



Die Baden-Württemberger mit Bundesvorsitzendem René Müller.

Foto: BSBD BW



v.l.: Michael Schwarz, Philipp Weimann, Alexander Schmid, Georg Konrath.

Foto: BSBD BW



Die Kollegen bei der Arbeit.

Foto: BSBD BW

Personalräteschulung in Hößlinsülz am 17. und 18.04.2023

Geboten wurden spannende Diskussionsthemen, Raum für regen Austausch und das traditionelle Grillfest

Zum 28. Mal lud der BSBD-Landesverband seine Mitglieder in den Personalvertretungen zur Personalräteschulung in die „Schwäbische Toskana“ ein. Nach der Anreise am 17. April ins Hotel Roger in Hößlinsülz begrüßte der Landesvorsitzende Michael Schwarz die Delegationen der Personalräte aus den Justizvollzugsanstalten im Land.

Ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden **Alexander Schmid**, der erst im Dezember 2022 zu einem der stellvertretenden Landesvorsitzenden des **BBW-Beamtenbund Tarifunion** gewählt wurde.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde informierte die stellvertretende Vorsitzende des Hauptpersonalrates des Justizministeriums Kollegin **Sabine Glas** über den aktuellen Stand im Bereich der Tarifbeschäftigten im Justizvollzug.

Das größte Hemmnis gibt es bei der Eingruppierung nach dem TV-L und den hier aufgelisteten Tätigkeitsbeschreibungen, die nicht die Anforderungen, die im Justizvollzug an die Mitarbeiter*innen gestellt werden, widerspiegeln. Eine Ausweitung der Entgeltordnung wäre daher zwingend notwendig.

Eine neu gegründete Arbeitsgruppe, die über den Hauptpersonalrat des Justizministeriums einberufen wurde, hat bereits einen entsprechenden Tätigkeitskatalog für die Tarifverhandlungen ausgearbeitet. Dieser soll dann nach bundesweiten internen Abklärungen zu den Tarifverhandlungen Bund eingeben werden.

Am Nachmittag des ersten Tagungstages war ein Besuch von **Herrn Egerer**, Personalreferent der Abteilung IV Jus-



v.l.: Lars Rinklin, LMR Egerer, Michael Schwarz.

Foto: BSBD BW

tizvollzug des Justizministeriums, geplant.

Der sehr umfangreiche Fragenkatalog an den Personalreferenten wurde im Vorfeld des Besuches im Gremium erörtert.

Schwerpunktthemen waren die Entwicklung bei Personal, Mehrarbeitsstunden und Krankheitsständen, sowie die Neuberechnung der Jahresarbeitszeit.

Herr Egerer ging zu Beginn intensiv auf den Doppelhaushalt für das Jahr 2023/2024 ein, insbesondere auf die ausgewiesenen Neustellen. Alleine mit neuen Stellen, die erst noch besetzt werden müssen, ist es allerdings nicht getan. Auch die planbaren Abgänge und Pensionierungen, sowie die ungeplanten Abgänge müssen ersetzt und ausgebildet werden: durch Aufstockung

der Ausbildungskapazitäten konnte hier bereits etwas erreicht werden.

Weitere Themen waren die freie Heilfürsorge, krank im Bindungszeitraum, titulierte Schmerzensgeldansprüche von Bediensteten und Bausachen inkl. den Aus- und Fortbildungsstätten.

Als größeres Thema wurde die Weiterentwicklung nach der Überleitung des mittleren Dienstes durch das sogenannte 4-Säulen-Modell behandelt.

Herr Egerer stand den BSBD-Personalräten gerne Rede und Antwort und war sehr offen in den Diskussionen.

Kollege **Michael Schwarz** bedankte sich ausdrücklich für den fachlich sehr guten Austausch und auch die Zeit, die sich der Personalreferent **Herr Egerer** für die Personalräte genommen hat. So konnten die Themen auch von Seiten des Ministeriums beleuchtet werden.



Bericht Sabine Glas.

Foto: BSBD BW

Nach Tagungsende am ersten Tag gab es ein gemütliches Beisammensein beim traditionellen Grillfest, ausgerichtet durch den Küchen- und Hotelmeister **Michael Roger**.

Schon hier fand ein reger Erfahrungsaustausch unter den Tagungsteilnehmer statt. Diesen Austausch setzte der Tagungsleiter **Kollege Schwarz** nach dem Frühstück am zweiten Tagungstag fort. Ein Thema war unter anderem die Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaft und Personalrat.

Der Landesvorsitzende berichtete zu den aktuellen gewerkschaftlichen Aktivitäten und Entwicklungen. Spannend werden die Personalratswahlen 2024 sowie die gleichzeitige Wahl des Hauptpersonalrats.

Angesprochen wurden auch die Bearbeitungszeiten des Landesamtes für

Besoldung und Versorgung. Gerade im Bereich der Beihilfe dauert die Antragsbearbeitung zu lange.

Aber auch bei der Beschaffung der Dienstkleidung sind Bearbeitungs- und Lieferzeiten von teilweise über vier Monaten inakzeptabel.

Positiv ist hier aber die Anpassung der Verwaltungsvorschrift, die eine Erhöhung des Kleidergeldes beinhaltet.

Nach weiteren Themen ging **Michael Schwarz** zum Schluss seiner Ausführung noch auf das 4-Säulen-Modell ein.

Anschließend konnten die Personalräte von der aktuellen Lage in den Anstalten berichten. Was beschäftigt die örtlichen Personalräte, welche Maßnahmen gibt es zur Nachwuchsgewinnung und wie ist die Stellenauslastung. Das und vieles mehr wurde erörtert. Mit Blick auf die Zusammenhänge bei

der Arbeit zwischen dem Hauptpersonalrat und den örtlichen Personalräten entwickelte sich ein reger Erfahrungsaustausch.

Als Resümee der Abschlussrunde unterstreicht der Landesvorsitzende **Michael Schwarz** den Mehrwert der jährlichen Schulung des **BSBD** für seine Personalräte vor Ort in den Justizvollzugsanstalten.

Alle Teilnehmenden konnten eine Fülle von Informationen aus dem direkten und persönlichen Austausch mitnehmen.

Der **BSBD**-Landesverband freut sich, auch im nächsten Jahr diese traditionelle Tagung ausrichten zu können und hofft auf rege Teilnahme. Nur gut informierte Personalräte können gute Personalratsarbeit in den Anstalten leisten.

Bericht: Lars Rinklin



Die Gruppe der Personalräte zusammen mit Herrn LMR Egerer.

Foto: BSBD BW

Tagung für Ortsverbandsvorsitzende und Kassiere

Erfolgreiche Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt

Auf Einladung des **BSBD**-Landesverbands Baden-Württemberg trafen sich die Ortsverbandsvorsitzenden und Kassiere aller Ortsverbände am 09. und 10. März 2023 in Karlsruhe zu einer zweitägigen Sitzung im Hotel Radisson Blu.

Auf der Tagesordnung standen viele Themen, z. B. der Gewerkschaftsleitfaden „Blauer Ordner“, eine neue Vereinssoftware, Themen der Landeskasse, der Mitgliederverwaltung, der Geschäftsstelle und auch ein Themenblock Mit-

gliedergewinnung und Mitgliederpflege durfte nicht fehlen.

Nach kurzer Begrüßung durch den Landesvorsitzenden **Michael Schwarz** und einführenden, organisatorischen Hinweisen ging es direkt ans Werk.

Am ersten Tag stand der größte und umfangreichste Tagesordnungspunkt an: Der Blaue Ordner. Er wurde unter Moderation von **Andreas Rothböck** gemeinsam durchgearbeitet. Dabei wurden zahlreiche Neuerungen in vielen Bereichen vorgestellt. Der Blaue Ordner ist ein „Handbuch“ und Leitfaden für

die Ortsverbände und Praktiker/innen vor Ort.

Schneller Zugriff und Antworten auf zahlreiche Fragen zeichnen ihn aus. Er enthält hilfreiche Tipps und ohne viel Aufwand lassen sich auf Anhieb Zuständigkeiten ersehen. Auch das sogenannte Lebenslagenprinzip findet sich im Blauen Ordner wieder. Jede Kollegin und jeder Kollege soll dadurch in der jeweiligen Situation anhand von Fallbeispielen alle notwendigen bzw. passenden Informationen (z. B. Formulare, Dokumente, Checklisten, Kontakt-



Foto: BSBD BW

Die Teilnehmer*innen.

daten, Seminare, Beratungsangebote usw.) schnell finden.

Der Blaue Ordner wird ständig weiterentwickelt durch die Arbeitsgruppe Organisation und Gewerkschaftsmanagement des **BSBD**. Er ist damit eine ideale Ergänzung zur stets aktuellen **BSBD**-Website, die am zweiten Tag auf der Agenda stand und derzeit ebenfalls in der Arbeitsgruppe Gewerkschaftsmanagement – wie auch der Taschenkalender 2024 des **BSBD BW** – komplett auf dem Prüfstand steht. So konnten auf

Mitgliederverwaltung vereinfachen, sondern auch die Arbeit der Landeskasse, sowie im Landesvorstand insgesamt soll dadurch effizienter und zeitgemäßer gestaltet werden.

Für das Mitglied selbst wurden ebenfalls viele Vorteile, wie beispielsweise die mögliche Nutzung via App, deutlich. Besonders erfreulich war, dass sich die Ortsverbände Konstanz, Offenburg, Heimsheim und Adelsheim direkt bereit erklärten, „Pilotanstalten“ für dieses Programm zu werden und es ausgiebig

ziellen Unterstützung der Ortsverbände,

- die notwendige Einführung eines Datenschutzkonzeptes nach den Regeln der **DSGVO**,
- die Einsetzung einer Arbeitsgruppe Gewerkschaftsmanagement im **BSBD**,
- die Erarbeitung und Einführung eines Handbuchs zur Gewerkschaftsarbeit im **BSBD** (Blauer Ordner)
- und als derzeit letzter Schritt die nun anstehende und sich in der Pilotphase befindliche Einführung einer neuen Vereinssoftware, die zahlreiche Möglichkeiten zur Arbeitsvereinfachung und Harmonisierung der Vereinsarbeit und Datenerfassung zwischen Mitglied – Ortsverband – Landesverband bieten kann.

Ein weiterer Schwerpunkt des 2. Tages der Tagung war der eingeräumte Raum für den (nicht nur vorabendlichen) allgemeinen Erfahrungsaustausch.

Hierbei ging es besonders um die Themen und Herausforderungen neue Mitglieder zu gewinnen, aber auch aktive und pensionierte Mitglieder (Stichwort: **Seniorenbetreuung-Premiummitgliedschaft**) weiter gut oder noch besser und getreu dem Motto des **BSBD** „**Euer Wohlergehen – unser Auftrag**“ zu betreuen und ihnen Gutes zu tun im Rahmen von kleineren Aufmerksamkeiten oder gemeinsamen Unternehmungen – organisiert vom jeweiligen Ortsverband.

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle nochmals allen Teilnehmer/innen für die tolle und konstruktive Mit- und Zusammenarbeit, sowie dem ORGA-Team der Tagung für die beiden gelungenen Tage.

Bericht:

Kai Kretschmer



Foto: BSBD BW

der Tagung Anpassungen des Internetauftritts des **BSBD** direkt besprochen werden. In dem Zusammenhang zeigte sich, dass auch der Blick über die Ländergrenzen hinweg immer sinnvoll ist.

Einen großen Teil des zweiten Tages der Tagung nahm die Vorstellung der **Vereinssoftware „EasyVerein“** durch den Landeskassier **Frank Maertins** ein. Sie soll beim **BSBD** eingeführt werden und nicht nur die Arbeit im Ortsverband und insbesondere im Bereich der

zu testen, bevor es flächendeckend eingeführt wird.

Es konnte auch festgestellt werden, dass alle Anregungen und Arbeitsaufträge aus der ursprünglichen Tagung für Ortsverbände und Fachgruppen aus dem Jahr 2018 geprüft und vielfach aufgegriffen werden konnten, darunter sind:

- eine neu gestaltete und hochaktuelle Webseite, die intern betrieben wird,
- veränderte Strukturen bei der finan-

Fachgruppe gehobener Verwaltungsdienst tagt online

Sitzung mit zahlreichen Themen auf der Tagesordnung

Am 25. April 2023 trafen sich die Mitglieder der Fachgruppe gehobener Verwaltungsdienst zu einer Online-Fachgruppensitzung. Dieses Format hatte sich zu Corona-Zeiten als gute Alternative zu eintägigen Sitzungen bewährt und wird auch zukünftig einen festen Platz in der Sitzungsreihe einnehmen.

Fachgruppensprecherin **Elfriede Ensle-Bohn** begrüßte zunächst die Teilnehmenden zur Online-Sitzung.

Sodann berichtete Fachgruppenmitglied **Marcus Balke** von seiner bisherigen Tätigkeit im Landesvorstand. Dieser befasste sich in den letzten Monaten mit zahlreichen Themen, welche auch Auswirkungen auf die Fachgruppe des gehobenen Verwaltungsdienstes haben. Die Fachgruppe ist erfreut, dass sie weiterhin mit einem Mitglied der Fachgruppe im Landesvorstand vertreten sind.

Im Anschluss hieran widmete sich die Fachgruppe den aktuell anstehenden Themen. Hierbei wurde besonderes Augenmerk auf die Aktualisierung eines bereits gestellten Antrages zum Thema „Strukturelle Verbesserungen“ im Hinblick auf das seit dem 01. Dezem-

ber 2022 praktizierte 4-Säulen-Modell gelegt. Es wurden Praxiserfahrungen eingearbeitet und der Antrag nochmals konkretisiert. Der Fachgruppe ist es wichtig, die im Positionspapier manifestierten Hauptthemen weiterhin zu verfolgen und entsprechende Maßnahmen einzufordern, um auch weiterhin motivierte und vor allem engagierte

Mitarbeiter*innen im gehobenen Verwaltungsdienst zu beschäftigen.

Des Weiteren wurde ein breites Spektrum an Themen wie Dienstpostenbewertung, Fortbildungen für den gehobenen Verwaltungsdienst, das aktuelle Angebot von Einzelcoachings, sowie der anstaltsübergreifende fachliche Austausch innerhalb der Laufbahn besprochen.

Im Anschluss wurden die diesjährigen Termine sowie die zukünftigen personellen Veränderungen innerhalb der Fachgruppe abgestimmt.

Die bisherige Fachgruppenvertreterin **Elfriede Ensle-Bohn** und ihr Vertreter **Harald Haag** werden ihr Amt in der kommenden Landeshauptvorstandssitzung niederlegen. Fachgruppenmitglied **Susan Bleile** (OV Heilbronn) soll zukünftig die Fachgruppenvertretung übernehmen und durch Fachgruppenmitglied **Heiko Oberle** (OV Karlsruhe) vertreten werden. Die Wahlen finden im Rahmen der nächsten Landeshauptvorstandssitzung im Juli 2023 statt.

Die Fachgruppe dankte bereits bei der Online-Sitzung den beiden bisherigen Fachgruppenvertretenden für ihre geleistete Arbeit.

Bericht: Susan Bleile



Mitglied des Landesvorstands Marcus Balke.

Mit Leib und Seele in der Personalvertretung tätig

Ortsverband Offenburg verabschiedet Michael Brackmann in den Ruhestand

Seit 1. April 2023 ist es nun offiziell: ein Pionier der ersten Stunde seit dem Start der neuen JVA Offenburg tritt seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Kollege **Brackmann** war seit 2010 für den BSBD und im örtlichen Personalrat tätig.

In den ersten und schwierigen Jahren fungierte er sogar als Vorsitzender. Eine lange Odyssee, weil die erste Zeit, noch unter dem Schirm der Teilprivatisierung, erhebliche Probleme mit sich brachte.

Hierbei erwies sich **Michael** als hartnäckiger, aber diplomatischer Verhandlungspartner.

In enger Zusammenarbeit mit dem BSBD war es mitunter auch ihm zu verdanken, dass das Pilotprojekt der Privatisierung auch eines blieb. Kollege

Brackmann war mit Leib und Seele bis März 2023 in der Personalvertretung tätig. Für seinen unermüdlichen Einsatz und Verdienste lies es sich der OV Of-

fenburg nicht nehmen, ihm hierfür mit einem Präsent und seiner Lieblingsausage „Alles wird gut“, zu danken.

Foto/Text: Boris Rexter



Foto: BSBD BW, OV Offenburg

Beamtendarlehen - Beamtenkredit 10.000 € - 120.000 €
 ■ Vorteilszins für dem öffent. Dienst
 ■ Umschuldung: Raten bis 50% senken
 ■ Baufinanzierungen echt günstig
0800 - 1000 500
 öD-Beratung seit 1976



Deutschlands günstiger Spezial-Beamtenkredit ohne Versicherungen
 Unser Tiefzins. Echt sehr gut
AK-Finanz.de
 Kredite umschulden!
 info@ak-finanz.de
 AK-Finanz Kapitalvermittlungs GmbH, E3, 11 Planken, 68159 Mannheim, Tel: (0621) 178180-0



Die Tagungsteilnehmer*innen.

Foto: BSBD BW

Fachgruppe Junge Bedienstete trifft sich wieder in Präsenz

Vieles treibt die Jungen um und soll angegangen werden

Nach einer längeren Pause, welche zum einem der Pandemie, zum anderen einem stetigen Wechsel der Mitglieder der Fachgruppe geschuldet war, trafen sich die Ortsverband-Vertreter der Jungen Bediensteten Anfang Februar in der DEBEKA-Geschäftsstelle in Stuttgart.

Der Landesfachgruppensprecher **Philipp Weimann** konnte insgesamt 12 Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Anstalten des Landes begrüßen.

Aus einigen Anstalten kamen sogar zwei Vertreter*innen, die bereit sind sich ehrenamtlich zu engagieren. Dies ist längst nicht mehr selbstverständlich und dafür schon einmal vielen Dank. Der Landesvorsitzende **Michael Schwarz** sowie der Ehrenvorsitzende **Alexander Schmid** waren ebenfalls vor Ort.

Landesvorsitzender Michael Schwarz berichtete von der Verbandsarbeit

Michael Schwarz berichtete den Anwesenden von der Verbandsarbeit, insbesondere über die Stellung der Jugend innerhalb der gewerkschaftlichen Arbeit. Er zeigte auch die Möglichkeiten auf, die Interessen der Jungen Bediensteten auf Landes- und Bundesebene innerhalb des **BSBD** zu vertreten.

Des Weiteren stieß **Johanna Zeller**, die Vorsitzende der **bbw-jugend**, zur

Gruppe. Sie erläuterte in einem kurzen Vortrag die Arbeit der **bbw-jugend** und berichtete über die Wichtigkeit der Jugendfachorganisationen und die Schnittpunkte zum Dachverband.

Nachdem ein Großteil der Anwesenden das erste Mal dabei war, ging auch **Philipp Weimann** zunächst auf Strukturen innerhalb des Verbandes und den Aufbau einer Gewerkschaft ein. Er berichtete auch über seine Arbeit der letzten Jahre und welche Themen die Fachgruppe bis dato schwerpunktmäßig umgetrieben haben.

Redebedarf beim Thema Dienstkleidung

Ein Bereich, welcher für die Teilnehmer besonders spannend war und heiß diskutiert wurde, war das Thema Dienstkleidung. Sowohl über die Ausstattung im Allgemeinen, die Wartezeiten, als auch die Grundausstattung, besonders für junge Angestellte, herrschte Redebedarf.

Ein weiteres Themenfeld, welches die Fachgruppe auch noch die nächsten Jahre beschäftigen wird, ist das Bildungszentrum. Mit der neuen Außenstelle in Crailsheim wurde endlich ein Ort geschaffen, der den Anforderungen an eine vernünftige, moderne Unterbringung gerecht wird.

Es bleibt weiter zu hoffen, dass sich die Forderung des **BSBD** nach einem zentralen, modernen Bildungszentrum

irgendwann erfüllt. Crailsheim ist ein erster, kleiner Schritt in die richtige Richtung.

Nachdem viele andere Bereiche aufgrund des engen Zeitfensters zu kurz kamen, hat die Fachgruppe entschieden, Ende der zweiten Jahreshälfte eine weitere Sitzung durchzuführen, damit den wichtigen Themen auch der entsprechende Rahmen gegeben werden kann.

2024 ist eine zweitägige Tagung angedacht. In dem Rahmen soll die Wahl der neuen Leitung der Fachgruppe stattfinden. Es wäre schön, wenn bei der Gelegenheit rege Teilnahme herrscht und alle Anstalten vertreten wären.

Bericht:

Philipp Weimann

Hinweis der Mitgliederverwaltung

Die Mitgliedsbeiträge werden dieses Jahr eingezogen am:

- 03. August und 03. November (vierteljährliche Zahlung)
- 02. August (halbjährliche Zahlung)

Ortsverband Heimsheim unternimmt Ausflug zur Polizei

Besuch des Polizeimuseums und des Polizeipräsidiums Stuttgart

Am 18. April 2023 trafen sich nach Anreise über den öffentlichen Nahverkehr 17 Mitglieder unterschiedlichster Dienste des Ortsverbands zu einer spannenden Zeitreise in die Geschichte der Polizei Baden-Württemberg.

Geführt durch **Herrn Stolz** (im Bild erste Person von rechts) vom Polizeihistorischen Verein Stuttgart e.V. erlebten die Heimsheimer Kolleg*innen im Museum die Polizei im Wandel der Zeit.

Anhand der in der Ausstellung eindrucksvoll präsentierten und aufgearbeiteten Objekte, zu denen **Herr Stolz** weiteres Hintergrundwissen vermittelte, verfolgte die Gruppe insbesondere die Ausführungen zu Tätern, die viele der Kolleginnen und Kollegen bereits über Jahre begleitet haben.

Anschließend ging es ins Polizeipräsidium Stuttgart.

Nach einer kurzen Stärkung in der Kantine berichtete **Herr Hauck** vom Referat Prävention über die neusten Vorgänge in Sachen Internetkriminalität, Betrug im Netz und Betrugsmaschinen bei Senioren (Stichwort: Enkeltrick oder falsche(r) Polizist(in)). Auch über den Umgang mit persönlichen



Die Ausflugsteilnehmer*innen.

Foto: BSBD BW, OV Heimsheim

Daten im Netz, sowie deren Schutz, über **WhatsApp-Gruppen** und verfassungsfeindliche Symbole informierte er die Gruppe. Die Veranstaltung ließ man sodann im Brauhaus Schönbuch ausklingen. Der **Ortsverband Heimsheim** bedankt sich an dieser Stelle für den freundlichen Empfang in Stuttgart und

die gute Atmosphäre. Besonderer Dank gilt den **Herren Burkhardt, Stolz und Hauck** für das behördenübergreifende, außerordentliche Engagement, sowie **Kollegin Bosch**, ohne die diese Veranstaltung nicht zustande gekommen wäre.

Bericht: Philipp Grassler

„Gratis Kaffee – war des schee!“

Radio 7 Kaffee-Kick macht halt in der JVA Ravensburg – Klasse Idee und gelungene Aktion



Fotos (2): BSBD BW, OV Ravensburg



Gewinner Lars Scheider (2. v.l.) freut sich.

Am Montag, den 27.03.2023 fand in der JVA Ravensburg eine ganz besondere Form der Abwechslung statt.

Im Einvernehmen mit der Anstaltsleitung hat unser **BSBD-Fachgruppenvertreter** für den Allgemeinen Vollzugsdienst **Lars Scheider** an der **Radio 7-Aktion Kaffee Kick** teilgenommen

und gewonnen. Somit kam **Radio 7** mit dem pinken Barista-Mobil von The Flying Coffee Ulm in die JVA Ravensburg. Hier wurde allen Kolleg*innen – frisch zubereitet und kostenlos – ihr ganz persönlicher Kaffeewunsch erfüllt. Dank der Unterstützung des Personalrats und des Fördervereins der JVA Ravensburg konnte das Angebot mit Butterbrezeln

für alle abgerundet werden. Da die Aktion von **Radio 7** begleitet und gesendet wurde, konnte die JVA Ravensburg die Gelegenheit nutzen und sich mal von einer ganz anderen Seite in der Öffentlichkeit präsentieren. Vielen Dank für die klasse Idee und gelungene Aktion!

Bericht: Jochen Donneberg, BSBD-Vorsitzender des OV Ravensburg



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB  **Bank**
Better Banking

Jetzt Gewerkschafts- vorteil sichern!



www.bbbank.de/dbb

Einfach den Code scannen und sofort in unsere exklusive
Vorteilswelt für Mitglieder in dbb-Fachgewerkschaften
eintauchen.

Jetzt informieren und Vorteile sichern
in Ihrer Filiale vor Ort,
per Telefon unter 0721 141-0
oder auf www.bbbank.de/dbb